

stärken betragen unten 1,4 m, im oberen Stockwerk, der auf einer überdachten Freitreppe zugänglichen Flurschützenwohnung, 0,67 m. Die beiden wohl gotischen Torbögen hatten eine Höhe von 3,4 m bei 3,2 m Breite.

Der Abbruch des Ziegelturmes und -Tores erfolgte schon 1825.

### Die Taschenpforte,

auch Königstor (nach dem anliegenden Königswall) genannt, wurde von einem mit Ziegeldach geschützten einfachen Torbogen gebildet. An Stelle des Holztors trat später ein Gattertor.

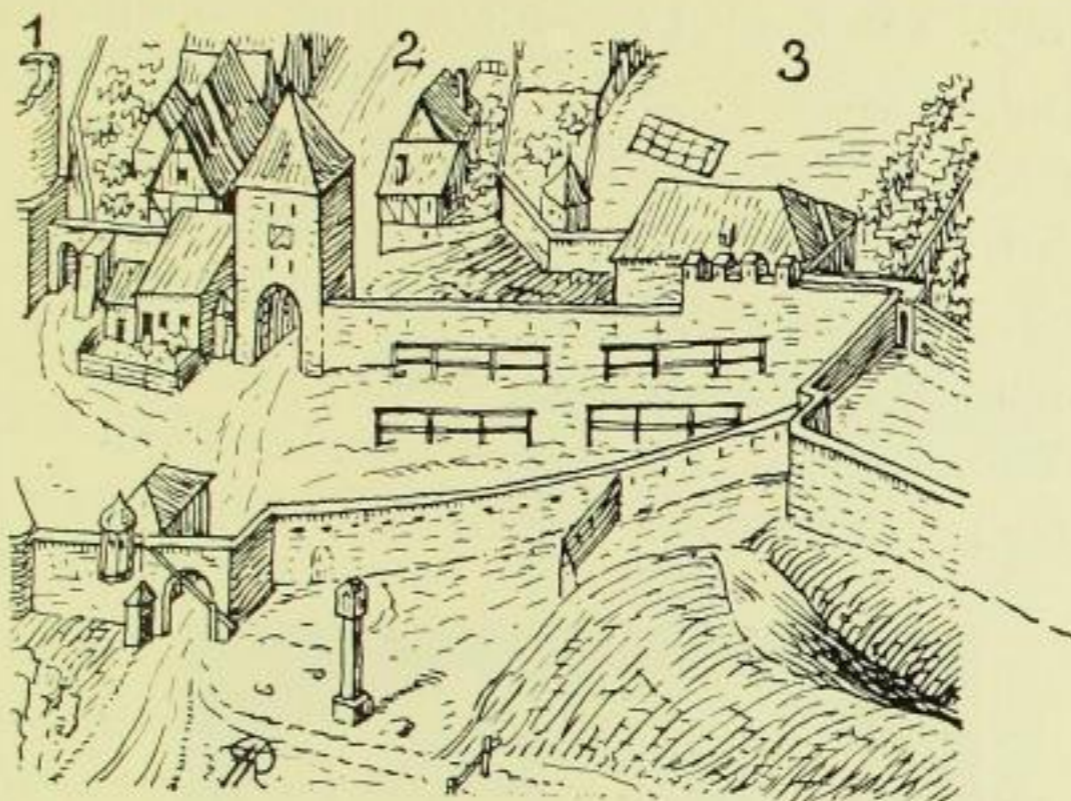


Fig. 263. Äußeres Laurentor.  
1. Neutor, 2. Laurentor, 3. Bauhof.

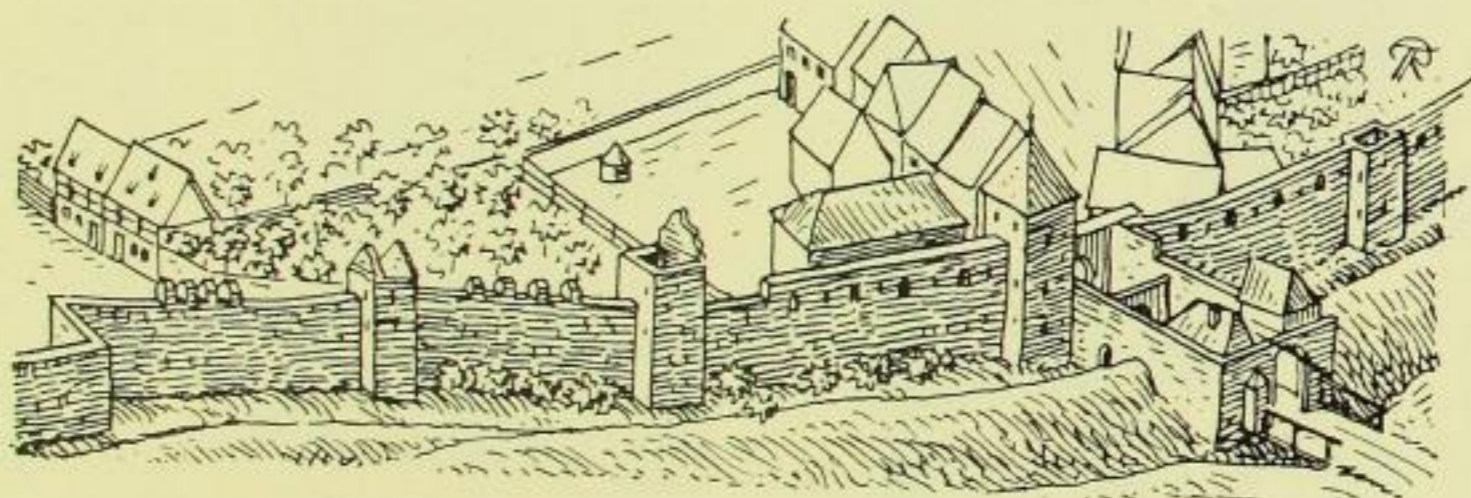


Fig. 264. Äußeres Reichentor.

## Der Wohnhausbau.

Der Gang durch Bautzen läßt die alte Stadt, soweit es das bürgerliche Wohnhaus betrifft, als ein Erzeugnis des Barockstiles erscheinen. Die älteren Bauten sind durchweg umgestaltet worden, so daß sich nur aus vereinzelt Resten erkennen läßt, daß hier und da Teile in ein früheres Zeitalter zurückreichen. Reste der mittelalterlichen Bauweise und selbst der Renaissance sind nur ganz vereinzelt erhalten.

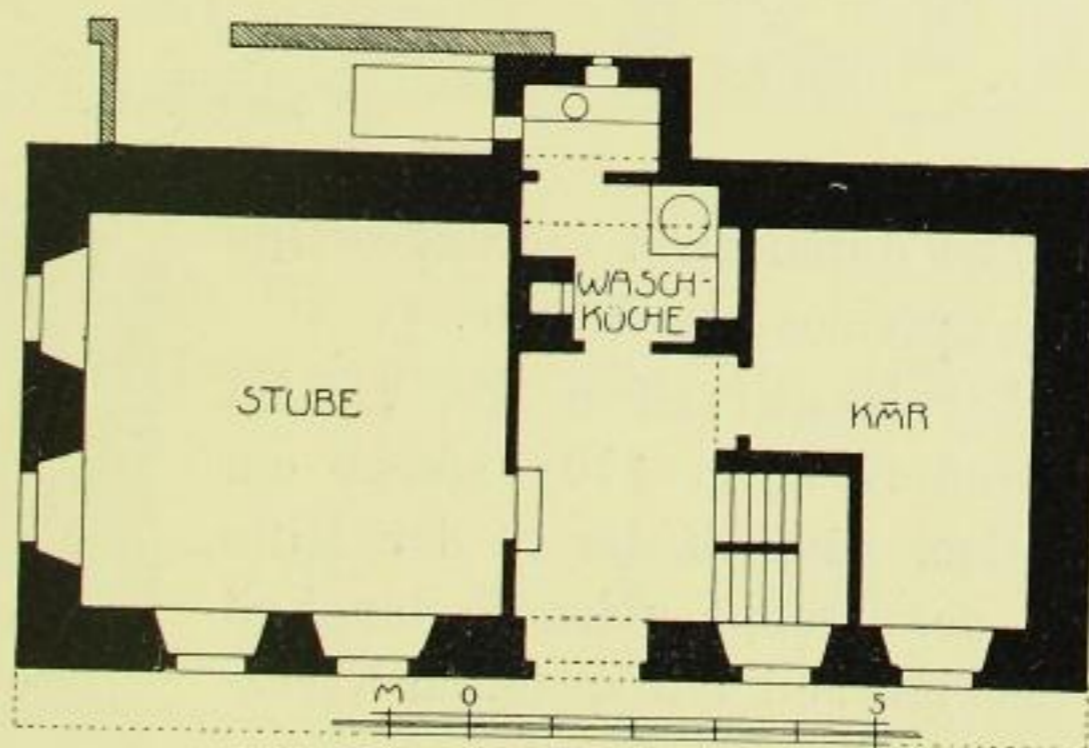


Fig. 265. Torhaus am äußeren Reichentor, Grundriß.

### Gotische Bauten.

An den Fleischbänken Nr. 1. Um 1400. Es erhielt sich inmitten des heutigen Baues ein in birnförmig profilierten Rippen eingewölbter, später durch den Einbau einer Treppe mehrfach geteilter Raum (Fig. 266), von dem ein mit der Spitzbogentonne überdeckter Gang nach dem Hof führt. Die Rippen ruhen auf stämmigen Konsolen (Fig. 267). Die Schildbogen sind kreisförmig. Im